



Minibörse -  
Ideen für die Ministrantinnen- und Ministrantenpastoral

Weiterführendes Material zu **Heft 3/2017**

**Minitag zu Gruppe I**



## 1. Der Gewänder-Schrank in der Sakristei

In der Sakristei hängen die liturgischen Gewänder – hier konkret die Gewänder der Ministrantinnen und Ministranten. An vielen Orten werden weiße Rochetts und rote Talare getragen. An anderen Orten tragen die Minis auch Alben mit einem Zingulum (Gürtel) in den liturgischen Farben.

*Weiß*: an Herrenfesten (Weihnachten, Ostern ...) als Farbe der Freude und Festlichkeit, der Klarheit und des Lichts

*Rot*: an Palmsonntag, Karfreitag, an Pfingsten und an Märtyrerfesten als Farbe des Feuers und des Hl. Geistes, aber auch der Liebe und des Blutes

*Grün*: allgemeine Farbe des Jahreskreises

*Violett*: im Advent und der Fastenzeit (österliche Bußzeit) als Farbe der Umkehr und Buße

## **2. Die Glocke neben der Sakristeitür**

Wenn die Messdiener aus der Sakristei kommen, ziehen sie an dieser Glocke. Die Gottesdienstteilnehmer in der Kirche wissen dann, dass nun der Gottesdienst beginnt. Sie erheben sich von ihren Plätzen und stehen, während der Priester mit den Ministranten (und ggf. weiteren Mitwirkenden) in die Kirche einzieht.

### **3. Der Ambo**

Der Ambo ist einer der wichtigsten Orte in der Kirche. Ambo heißt auf Deutsch „Leseputz“. Wir nennen ihn auch „Tisch des Wortes“. Von diesem Leseputz aus werden im Gottesdienst Texte aus der Bibel vorgelesen. Die Ministranten stehen während des Evangeliums mit Leuchtern und oft auch mit Weihrauch hier und machen damit deutlich, dass nun ein ganz wichtiger Text vorgetragen wird.

### **3. Das Weihwasserbecken**

Am Eingang von katholischen Kirchen befindet sich ein Weihwasserbecken. Menschen, die in die Kirche gehen, tauchen die Fingerspitzen der rechten Hand in das Weihwasserbecken und machen ein Kreuzzeichen. Damit erinnern sie sich daran, dass sie getaufte Christen sind.

## **4. Der Altar**

Der Altar ist ein besonders wichtiger Ort in einer Kirche. „Altar“ bedeutet übersetzt: Tisch. Um den Altartisch versammeln sich die Christen zur Eucharistiefeier. Die Ministranten bringen zur Gabenbereitung die Gaben zum Altar.

## **5. Die Marienfigur**

Für viele Christen ist Maria, die Mutter Jesu, eine ganz wichtige Person. Sie denken gerne daran, dass Maria damals ganz nah bei Jesus gewesen ist und mit ihm gelebt hat. Besonders im Mai und Oktober gedenken wir ihr und feiern Mai- und Rosenkranzandachten.



## **6. Der Taufbrunnen / Das Taufbecken**

Der Taufbrunnen bzw. das Taufbecken ist der Ort, an dem Menschen getauft werden. In der Zeit der ersten Christen gab es in den Kirchen große Becken, in die die Menschen hineinstiegen und untergetaucht wurden. Später, als immer mehr Kinder getauft wurden, wurden die Becken kleiner. Denn die Kinder wurden nicht mehr untergetaucht, sondern mit Wasser übergossen. Die Ministranten dienen auch bei der Tauffeier.

## **7. Der Tabernakel**

Die konsekrierten, also geweihten Hostien, die nach der Austeilung der Kommunion übrig bleiben, werden an diesem ganz besonderen Ort aufbewahrt. Er heißt Tabernakel (das heißt übersetzt: Hütte, Zelt). Ist man in einer fremden katholischen Kirche, dann findet man den Tabernakel immer in der Nähe einer kleinen roten Kerze oder Öllampe. Dieses Licht soll immer brennen, wenn im Tabernakel Hostien aufbewahrt werden. Deshalb nennt man es Ewiges Licht.